

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich: Prof. Dr. med. P. Sefrin
Vorsitzender der agbn

Alle vier Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall

8,22 Mio Unfälle (ohne Bagatellunfälle jährlich)

2 Tagungen - ein Kongress:

27. Fortbildungstagung der agbn (Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte)

22. Jahrestagung der ITACCS (International Trauma Anaesthesia and Critical Care Society)

Die Zahlen der Verkehrstoten haben in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgenommen. Neben der beständig optimierten Fahrzeugsicherheit ist die Qualität der Schwerverletztenversorgung eine tragende Säule dieser besseren Überlebenschancen. Allerdings steigt im Gegenzug seit Jahren die Zahl der Freizeitunfälle. Als Folge des geänderten Freizeitverhaltens und der Neigung zu immer spektakuläreren Risikosportarten ist in diesem Bereich eine Zunahme auch der tödlichen Unfälle zu verzeichnen. Weltweit ist Trauma – also die schwere Verletzung – immer noch die führende Todesursache der unter 40-jährigen.

Dies stellt alle an der Versorgung Schwerstverletzter Patienten beteiligten Mediziner vor eine beständige Herausforderung.

Unter dem gemeinsamen Motto „**the way back to life**“, treffen sich auf Einladung der o.g. Fachgesellschaften vom 02. – 04. Oktober 2009 Ärzte aus Deutschland und der ganzen Welt im

Kongresszentrum des Edwin-Scharff-Hauses in Neu-Ulm zur „Trauma Care 2009“. Der fachliche Fokus liegt in der Versorgungskette des Schwerverletzten vom „Straßengraben“ bis hin zur Rehabilitation. Durch den Mitveranstalter Traumateam e.V., der sich hauptsächlich aus den Reihen der Sektion Notfallmedizin der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Bundeswehrkrankenhauses Ulm rekrutiert, wird ein weiterer Schwerpunkt in der militärmedizinischen Notfall- und Traumaversorgung liegen.

In diversen Workshops, Hands–On-Trainings und Vortragssitzungen werden nationale und internationale Referenten die unterschiedlichen Themen beleuchten und diskutieren.

Eine große Industrieausstellung informiert über neueste Techniken und Innovationen vor allem aus dem Bereich der Notfallmedizin.

So breit wie der Themenkomplex, so breit gestaltet sich auch die angesprochene Zielgruppe. Klinikpersonal aus den Bereichen Notfallaufnahme, Intensivstationen, Schockraum, Rettungsdienstpersonal und Mitarbeiter von Zivilschutzorganisationen, Ärzte aus nahezu allen mit der Traumaversorgung involvierten Fachrichtungen und Notärzte sind eingeladen ihre Ideen und Erfahrungen mit Kollegen von allen Kontinenten auszutauschen. Anmeldungen liegen vor aus Indien und Japan, Israel und arabischen Ländern, Afrika, Südamerika, Australien, USA und natürlich ganz Europa.

Mehr Informationen zum Programm, den Referenten, zur Kongress- und Workshopbuchung finden Sie unter www.agbn.de und www.traumacare2009.com